

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

116 (26.7.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-237975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-237975)

Jeverisches Wochenblatt.

№ 116. Donnerstag, den 26. Juli 1866.

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg.

XIX. Band. (Ausgeg. den 20. Juli 1866.) 51. Stück.

Inhalt:

№ 91. Regierungs-Bekanntmachung vom 11. Juli 1866, betreffend das dem Zimmermann Herm. Freese zu Drielakermoor erteilte Patent auf eine schnellschneidende Häckselmaschine.

№ 92. Regierungs-Bekanntmachung vom 14. Juli 1866, betreffend die Beschränkung der Ertheilung von Geburtschein an Wehrpflichtige.

№ 91.

Regierungs-Bekanntmachung, betreffend das dem Zimmermann Herm. Freese zu Drielakermoor erteilte Patent auf eine schnellschneidende Häckselmaschine.

Oldenburg, den 11. Juli 1866.

Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung ist dem Zimmermann Hermann Freese zu Drielakermoor ein Patent auf eine schnellschneidende Häckselmaschine, soweit solche als eigentümlich und noch nicht bereits bekannt zu betrachten ist, für das Herzogthum Oldenburg auf die Dauer von fünf Jahren unter der näheren Bestimmung erteilt, daß das Patent erlöschen soll, wenn nicht innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Verkündigung an gerechnet, nachgewiesen wird, daß dasselbe im Herzogthum Oldenburg zur bleibenden Anwendung gekommen ist.

Oldenburg, aus der Regierung, 1866 Juli 11.

Er d m a n n.

A h l b o r n.

№ 92.

Regierungs-Bekanntmachung, betreffend die Beschränkung der Ertheilung von Geburtschein an Wehrpflichtige.

Oldenburg, den 14. Juli 1866.

In Folge einer mit Höchster Genehmigung erlassenen Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 5. d. M. wird die Regierungs-Bekanntmachung vom 24. Juli 1815, betreffend die

3. August

Beschränkung der Ertheilung von Geburtschein an Wehrpflichtige, hiedurch aufgehoben.

Oldenburg, aus der Regierung, 1866 Juli 14.

Er d m a n n.

A h l b o r n.

Dienst-Entlassung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, den Amtsarzt Dr. Noell vom 1. November 1866 an in den Ruhestand zu versetzen.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Auf den Vorschlag der Köhrungs-Commission werden zur Hauptköhrung der Hengste, zur Besichtigung der Stuten, zur Eintragung von Hengsten und Stuten in das Stammregister und zur Ver-

theilung der Prämien, sowie zur Revisions-Köhrung der Hengste folgende Termine bestimmt:

1. zu **Cloppenburg**: am 3. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und Vormittags 11 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Cloppenburg, Edningen und Friesoythe;
2. zu **Bechta**: am 4. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und Vormittags 11 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Bechta, Damme und Steinfeld;
3. zu **Delmenhorst**: am 6. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und Mittags 12 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Delmenhorst, Wilbeshausen und Berne;
4. zu **Oldenburg**: am 7. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und am 8. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Oldenburg, Glöfeth und Westerfede;
5. zu **Jever**: am 10. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und Mittags 12 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus dem Amte Jever;
6. zu **Barel**: am 11. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und Mittags 12 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Barel und Rastede;
7. zu **Stollhamm**: am 13. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und am 14. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus dem Amte Stollhamm;
8. zu **Dedesdorf**: am 14. August d. J. Nachmittags 4 Uhr zur Köhrung der Hengste und Besichtigung der Stuten aus dem Amte Landwörden;
9. zu **Ovelgönne**: am 15. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Köhrung der Hengste und am 16. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Besichtigung der Stuten aus den Aemtern Brake und Ovelgönne;
10. zu **Oldenburg**: am 20. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Vertheilung der Prämien für Hengste und Mittags 12 Uhr zur Revisions-Köhrung der Hengste, falls solche beantragt werden sollte (Art. 10 des Gesetzes vom 18. Aug. 1861) und am 21. August d. J. Morgens 9 Uhr zur Vertheilung der Prämien für Stuten. Die Aeltermänner haben sich zu den unter 1-10 angeführten Terminen nach näherer Mittheilung der Köhrungs-Commission einzufinden.
Zur Beachtung für die Pferdezüchter wird noch Folgendes bekannt gemacht:
1. Alle zum Decken fremder Stuten bestimmten dreijährigen und älteren Hengste sind der Köh-



- rungs-Commission an den unter 1—9 gedachten Orten vorzuführen, oder Bescheinigungen der Behinderung einzuliefern (Art. 7 des Gesetzes).
2. Die Prämienstuten aus den Jahren 1863, 1864 und 1865 mit den nöthigen Bescheinigungen, daß sie vorschriftsmäßig einem Hengste zugeführt worden, ferner die in das Stammregister eingetragenen Stuten mit ihren Saugfüllen und der Nachweisung, von welchem Hengste sie gedeckt worden, sind der Rührungs-Commission an den unter 1—9 gedachten Orten vorzuzeigen.
 3. Die Bewerbung und Aufnahme von Zuchtpferden in das Stammregister geschieht in den oben unter 1 bis 9 gedachten Terminen und zwar:
 - der Hengste unmittelbar nach der Rührung der Hengste,
 - der Stuten unmittelbar nach der Befichtigung der Stuten,
 - und sind dabei möglichst genaue Nachweisungen über Abstammung zu geben.
 4. Formulare zu den Deckscheinen sind in der Stalling'schen Buchhandlung in Oldenburg zu erhalten.
- Für die Protocollführung wird von der Rührungs-Commission gesorgt und bedarf es der Stellung eines Protocollführers durch die Lemter und Stadtmagistrate daher nicht.
- Oldenburg, aus der Regierung, 1866 Juli 20.
E r d m a n n.

A h l h o r n.

Im Gewahrsam der Staatsanwaltschaft befindet sich seit der Mitte d. M. eine goldene, ziemlich große Cylinderuhr, nebst einem mit einem goldenen Schlosse versehenen Halsbande. An der Uhr fehlt der Minutenzeiger; auf der Außenseite des Deckels befindet sich ein Blumenkranz eingravirt.

Ein unbekannter blondhaariger Knabe von etwa 12 Jahren, welcher in zerrissener Kleidung und ohne Fußbekleidung umhergelaufen, ist bei Schortens im Besitze dieser Uhr betroffen und hat, als er wegen der Uhr befragt worden, unter Zurücklassung derselben die Flucht ergriffen.

Wer etwas Näheres über die Uhr bezw. den Knaben anzugeben vermag, wolle sich melden.

Barel, 1866 Juli 21.

Der Staatsanwalt:
Für dens.:
B o d e c k e r.

Der Bäckergefell Georg Martens aus Sande oder Mariensiel wird aufgefordert, bei Vermeidung unangenehmer Verfügung, mir bis zum 10. August d. J. Nachricht von seinem Aufenthaltsorte zu geben.

Barel, 1866 Juli 21.

Der Staatsanwalt:
Für dens.:
B o d e c k e r.

Testaments-Gröffnung.

Das zur Publication hier versiegelt übergebene Privat testament der Wittwe des weiland Arbeiters Hermann Jühlfs, Anke Margarethe, geb. Keents, zum St. Joostergroden vom 5. d. M. soll, nachdem Testatrix verstorben, am

2. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube eröffnet und publicirt werden.

Sever, 1866 Juli 18.

Amtsgericht, Abtheilung II.

F ü r g e n s.

A l b e r s.

Post-Sachen.

Die Landbriefträger werden vom 27. d. M. an um 8 Uhr Morgens expedirt.

Sever, 1866 Juli 25.

Postamt.

M e y e r.

Bei dem unterzeichneten Postamte sind Couverts für die Correspondenz an die im Felde stehenden Oldenburgischen Truppen, das Duzend zu $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Unter 2 Stück werden nicht abgegeben.

Sever, 1866 Juli 25.

Postamt.

M e y e r.

Verpachtungen.

Die Waage zu Mariensiel soll am

2. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Amte von Mai 1867 an auf 6 Jahre anderweitig zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Sever, 1866 Juli 16.

v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Am Sonnabend,

Juli 28, Abends 7 Uhr,

werden die Schuläcker in M. Gils's Wirthshause hieselbst verheuert.

Schortens, 1866 Juli 19.

S u h r e n.

Vergantungen.

Der Landwirth Siebelt Kemmers Janssen, zum Sophiengroden, läßt am

Donnerstage, den 26. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

das Heu in Haufen von 6 Matten Landes, in der Nähe bei Sever und Schurfens belegen, auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kausliebhaber werden mit dem Ersuchen eingeladen, sich zur angegebenen Zeit in des Gastwirths Kemmers, vor der St. Annenstraße hieselbst, Behausung einzufinden.

Sever, 1866 Juli 20.

v. C ö l l i n.

Herr Rentmeister Greif, zu Goedens, läßt am

Freitage, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Dannhalme bei Sever:

das Heu in Haufen von 12 Matten, sowie die Ettgrode von 8 Matten Landes, auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen und ersucht, sich zur angegebenen Zeit in des Gastwirths Kemmers, vor der St. Annenstraße, Behausung einzufinden.

Sever, 1866 Juli 17.

v. C ö l l i n.

Der Kaufmann Hollmann hies. will am nächsten Sonnabend, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr anfangend, bei der Sägemühle hieselbst

1 große Parthie Dielen, sowohl Rothholz als Weißholz, in Stärken von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Zoll und größtentheils von 12 bis 14 Zoll Breite, bei Längen bis zu 30 Fuß, in passenden Cavelingen,

sowie das Heu in Haufen von 4 Matten im Hillernsen Hamm,

auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Juli 23.

v. C ö I I n.

Holzverkauf.

In Auftrag werde ich am

Sonnabend, den 28. dieses Monats, Nachmittags präcise 1 Uhr,

bei der Dampf Sägemühle des Herrn Brämer hieselbst 30- bis 40000 Fuß $1\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{2}$ zöllige Dielen und Schalholz in passenden Cavelingen öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kausliebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß das Holz sehr schön von Qualität, größtentheils kantig bis 28 Fuß lang und 15 Zoll breit ist.

Wittmund, den 20. Juli 1866.

S i l d e n, Auct.

Holzverkauf

zu Hooftiel

am 28. Juli d. J.

Eine pr. Mina, Capt. Behrens, von Norwegen angebrachte Ladung

ca. 100,000 Fuß Dielen in Dimensionen von $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{4}$, 1

und $\frac{1}{2}$ Zoll, sowie Masten,

soll auf Ordre des Herrn G. F. Fooker, für Rechnung dessen, den es angeht, am

Sonnabend, den 28. Juli, (nicht am Sonnabend, den 21. Juli.)

Nachmittags 2 Uhr,

an der Hasenkaje zu Hooftiel öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist, wenn möglich ohne anzuhalten, verkauft werden.

Käufer ladet ein

J. G. Gerriets.

Frucht-Vergantung.

Der Landwirth Bernhard Hinrichs, zu Gökkenhausen, läßt am

Sonnabend, den 28. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr anfangend,

im Hillernsen Hamm bei Sever:

reichlich 21 Matten sehr guten Ausbruchs-Hafer bei verschiedenen Abtheilungen, auf geraume Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kausliebhaber werden ersucht, sich zur angegebenen Zeit in des Gastwirths Gerdes, zur kleinen Waage hieselbst, Behausung einzufinden zu wollen.

Sever, 1866 Juli 10.

v. C ö I I n.

Der Hausmann L. F. Wilms läßt am

Montage, den 30. Juli d. J.,

(nicht am Sonnabend den 28. Juli)

Nachmittags 2 Uhr anfangend, auf seinem Landgute Heddeburg bei Wehlens:

9 Grasen Hafer, 6 do. Roggen, 3 do. Bohnen, 2 do. Sommergerste, 2 do. Erbsen, 8 do. Wehde, Etgrün, 22 do. Ufergras und 2 Grasfüllen verganten, wozu Käufer einladet

Hooftiel.

H. C. S i d d e n.

Fruchtvergantung.

Weil. Landwirths Heero Siebels Taddicken Wittwe, in Sever, läßt auf ihren Ländereien in der Nähe des Wiefelser Weges bei Sever am

Dienstage, den 31. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr anfangend,

folgende Feldfrüchte, als:

18 Matten Hafer, bei passenden Abtheilungen, das Heu in Haufen von 9 Matten Landes, auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kausliebhaber wollen sich zur angegebenen Zeit in des Gastwirths Kemmers Behausung, vor der St. Annenstraße einzufinden.

Sever, 1866 Juli 23.

v. C ö I I n.

Kraft Auftrags werde ich mit Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts folgende zu dem Nachlasse des weil. Zimmermeisters Hero Janssen Dnnen zu Eggelingen gehörende bewegliche Gegenstände, als:

1 Kuh, 1 Kalb, 3 Schafe, 4 Gänse, 1 Ziege, 2 Kleiderschränke, 2 Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, zinnerne, kupferne, messingene, eiserne, blecherne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe, 3 complete Gestelle Bettzeug, Bettlaken, Bettüberzüge, Leinenzeug, Mannskleidungsstücke aller Art etc.,

sodann:

sämmtliche Zimmergeräthschaften, worunter 4 Hobelbänke, 1 Drehbank, 1 Tafelgeschirr, 1 Daumkraft, 1 große Trippsäge, 1 Kluppsäge und sonstige Sägen, Hobel, Beitel, Bohrer etc., ca. 2000 Fuß $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{4}$, 1 und $\frac{1}{2}$ zöllige Dielen, eine Anzahl eichener und sonstiger Pfosten, Nadelholz etc.,

ferner

das Heu in Hocken von einem Diemathe und das Nachgras von 2 Diemathen

am Dienstage, den 31. d. Mts., und am Mittwoch, den 1. August,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend,

bei der Wohnung des Verstorbenen öffentlich auf Zahlungsbillets verkauft.

Am ersten Verkaufstage sollen die Zimmergeräthschaften und das Holz verkauft werden.

Am zweiten Verkaufstage werde ich auch ein zu dem Nachlasse des Erblassers gehörendes **Stückland**, 2 Diemathe — $4\frac{1}{2}$ Morgen hann. — groß, zum Grüngebrauche auf drei Jahre, zum Antritt am ersten Mai nächsten Jahrs mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung öffentlich verpachten.

Wittmund, 13. Juli 1866.

S i l d e n, Auct.

Feu. Mob.=Br.=Vers.=Gesellschaft.

Am Sonnabend, den 28. d. Mts., werde ich die erkante Anlage erheben und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr in Gastwirth G. Lübbers Wirthshaus anwesend sein. Die Herren Interessenten werden ersucht, alsdann prompte Zahlung zu leisten.

Sever, 1866.

G. M. K a h l s t e d e, D=D.

Am 29. und 30. d. M. Nachmittags wird Unterzeichneter zur Hebung der noch rückständigen Beiträge zu der wiederholt bekannt gemachten Brandschaden- und Administrations-Anlage in Sanssens Gasthause in Sengwarden anwesend sein.

Sengw.-Altendeich, 1866 Juli 23.

H. C. Cornelsen, A. D=D.

Notifikationen.

Die Frauen und Jungfrauen unserer Stadt werden freundlichst gebeten, behuf Anfertigung von Binden und Compressen für die verwundeten Krieger sich abermals **im Hof von Oldenburg, Freitag, Juli 27, Nachmittags 3 Uhr**, versammeln zu wollen.

Leinwand ist aus verschiedenen Gemeinden (Fedderwarden, Sillensede, Wiefels und Minsen) eingegangen. Die verarbeiteten Sachen, sowie die noch brauchbaren Hemde, Rissenüberzüge und Bettlaken, sind nach Oldenburg befördert worden; das Uebrige wird am Freitage vorgelegt werden.

Für Herbeischaffung weiteren Borraths wollen die geehrten Damen gütigst Sorge tragen.

Sever, 1866 Juli 24.

Der Hülfsverein für verwundete Krieger.

Unterzeichneter beabsichtigt seine Landstelle, im Kirchspiel Minsen belegen, groß 10 Matten, mit Behausung, entweder im Ganzen oder in getheilten Stücken, auf 1 oder mehre Jahre, unter der Hand zu verpachten. Pächter werden eingeladen.

Hookstel, Juli 23. 1866.

P. S. H i l l e r s.

Gesucht. Zum 1. November d. J. ein gewandter Gehülfe für unsere Manufactur- und Colonialwaaren-Handlung.

Betel. Fr. Ahmels u. Sanssen.

Einem Burschen von etwa 15 bis 17 Jahren kann ich mit dem ersten August oder auch gegen November d. J. als jungem Knecht Arbeit geben.

Olde-Acker bei Wiefels, Ende Juli.

H. F. C h r e n t r a u t.

Von dem Oldenburgischen Verein für verwundete Krieger lesen wir folgende Aufforderung in den Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen:

„Es ist, um eine Ueberfüllung der Lazareths zu vermeiden, wünschenswerth, daß noch in der Genesung begriffene Krieger möglichst rasch und zahlreich entlassen werden können. Dieses ist in ausgedehntem Maasse nur möglich, wenn die Reconvaleszenten in Privathäusern bis zu ihrer vollständigen Wiederherstellung Aufnahme finden. Wir sind überzeugt, daß man in Oldenburg in vielen Häusern sich gern der Pflege eines Wiedergenesenden annehmen wird. Um aber zu wissen, eine wie große Anzahl Pflegebedürftiger unser Verein sich vorkommenden Falles überweisen lassen darf, und um alles zeitig ordnen zu können, erlauben wir uns, an die Einwohner der Stadt Oldenburg, welche geneigt sind, eintretenden Falles einen oder mehrere reconvalescente Krieger in ihr Haus zur Verpflegung aufzunehmen, die Bitte, dieses Einem der Unterzeichneten ungesäumt anzuzeigen.

An die Zweigvereine im Lande richten wir die Bitte, für eine gleiche Einrichtung Sorge zu tragen und uns das Ergebniß ihrer Thätigkeit baldigst anzuzeigen.

Verein für verwundete Krieger.“

(Folgen die Namen.)

Indem wir der an uns gerichteten Bitte, auch in unserm Kreise eine Aufforderung zur Aufnahme und Pflege Wiedergenesender zu erlassen, gern nachkommen, ersuchen wir Diejenigen unserer Mitbürger in Stadt und Land, die einen oder mehrere reconvalescente Krieger in ihr Haus aufzunehmen geneigt sind, uns Solches so rasch wie irgend thunlich anzuzeigen.

Sever, 1866 Juli 24.

Der Hülfsverein für verwundete Krieger.

Einfache und doppelte Bruchbänder für Kinder und Erwachsene (für Letztere einfache von 20 gr. und doppelte: von 1 Thlr. 10 gr. an), **Suspensors, Mutterringe, Milchpumpen, Klistier-Spritzen, Luftkissen**, (letztere Gegenstände von Guttapercha) empfiehlt in Auswahl

Adolph Kühn.

Sever, Schlachtstraße.

Die Ostfriesische Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Norden beabsichtigt in der Herrschaft Sever, wo sie noch nicht vertreten ist, Agenten unter liberalen Bedingungen anzustellen. Reflectirende belieben sich an die Unterzeichnete zu wenden.
Norden, 21. Juli 1866.

Die Direction
der Ostfr. Mob.=Feuer-Versicherungs-Anstalt.

A. W. Steinbömer.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Wieders & Söhne in Jever.

— Hierzu eine Beilage —

Beilage

zu No. 116 des Feverschen Wochenblatts vom 26. Juli 1866.

Notifikationen.

Beste nonpareille Kappern, Champignons, Sap. Soya, f. Provencer-Del, neue Succade und cand. Drangenschalen, süße und bittere Mandeln, gerasp. und ungerasp. Krakmandeln empfiehlt
S. F. G. Trendtel.

Herren- und Knaben-Mützen
in großer Auswahl, darunter eine große Parthie seidener, Buckskin- und Tuchmützen, Berliner Mode, für die Hälfte des bisherigen Kostenpreises empfiehlt
Adolph Kühn.
(Schlachstraße.)

- Madame Schwieger will ihre hiesigen Immobilien:
1. Das von dem Fräul. Schäfer benutzte Wohnhaus, sowie das von ihr selbst benutzte Wohngebäude,
 2. das gegenwärtig von dem Photographen Delmann oben bewohnt und resp. von dem Rechnungsfelder Ziegfeld bisher unten benutzte gewesene Wohnhaus,
 3. das jetzt von dem Conditor v. Pöllnik bewohnte Haus,
 4. das Haus, welches jetzt vom Buchbinder Ruperti bewohnt wird,
 5. das Haus nebst Garten, gegenwärtig von Köhzig in Pacht,
 6. ihren großen auf der Sübergast belegenen, mit vielen Obstbäumen und einem massiven Hause versehenen Garten,
- unter der Hand verkaufen. Kaufliebhaber dazu wollen sich am

27. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im „Schütting“ hieselbst, einfinden, um mit mir zu contrahiren und wird bemerkt, daß bei irgend annehmbarem Kaufpreise der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, da der Madame Schwieger die fernere Verwaltung ihrer Angelegenheiten zu schwer fällt, und aus diesem Grunde gedachte Immobilien verkauft werden müssen und sollen.

Behrens, Rec.

Gier- und Perlgrauen in mehreren Sorten, Perlago, Reismehl in frischer bester Waare empfiehlt
S. F. G. Trendtel.

Nicht zu übersehen!

Um meine Kunden wegen des Consum-Vereins nicht in Nachtheil zu stellen, gewähre von heute an bei Baareinkäufen einen guten Rabatt.
D. B l e y.

Sonntag, den 29. Juli d. J.,

Tanzmusik

bei
C. H a r m s zu Eckeriege.
200 Thlr. bis 300 Thlr. Gold und 1000 Thlr. Gold habe ich in Auftrag zinsträgig zu belegen.
Sever, den 25. Juli 1866.

G. L. L h i e m s.

Bräuselimonade und Selterswasser billigt
bei
G. D e n.

Consum-Verein.

Den Mitgliedern des Consum-Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß die, mit dem Kaufmann B. N. Frerichs und dem Bäckermeister Bernhard Müller hieselbst, abgeschlossenen Lieferungs-Contracte gekündigt worden sind, weil die genannten Personen die ihnen contractlich obliegenden Verpflichtungen nicht erfüllt haben.

Als Vereins-Lieferanten sind ferner eingetreten:
1. der Kaufmann Trendtel hieselbst, welcher auf Colonial-Waaren 4 Procent Rabatt, und
2. der Bäckermeister B. V. Janssen hieselbst, (Rosmarienstraße) welcher auf Weiß- und Schwarzbrod 8 Procent Rabatt vergütet.

Der mit dem Bäckermeister H. Liaark's bereits früher abgeschlossene Lieferungs-Contract ist dahin abgeändert worden, daß derselbe fortan auf Weiß- und Schwarzbrod 8 Procent Rabatt vergütet.

Dem Verwaltungs-Rathe ist zur Kunde gekommen, daß mit den Marken des Vereins Mißbrauch getrieben wird, indem sowohl Mitglieder des Vereins Marken an Personen ausgeben, die mit dem Vereine einen Lieferungs-Contract nicht abgeschlossen haben, als auch Vereinslieferanten Marken von Personen annehmen, die nicht zu den Mitgliedern des Vereins gehören.

Da auf solche Weise der Zweck des Vereins nicht erreicht werden kann, so werden die Mitglieder und Lieferanten des Vereins hiemit dringend ersucht, fortan genau nach den Statuten und contractlichen Bedingungen zu verfahren; auch dem Verwaltungs-Rathe Anzeige darüber zu machen, wenn Jemand dies Ersuchen künftig unbeachtet lassen sollte.
Sever, 1866 Juli 21.

Der Verwaltungsrath.

Mit meiner bekannten

Restaurationsbude

werde ich auch dieses Jahr das hiesige Schützenfest beziehen. Außer verschiedenen Braten, kaltem Schinken, Wurst u. werden auch täglich gebratene und marinirte Aale, fette Speckale und marinirte Heeringe verabreicht werden und bitte ich um vielen Besuch. — Mein Stand ist rechts am Schützenwall.
Sever. F. Brunstermann sen.

Englisches Pulver in Blechdosen
wieder vorrätig.

Sever. Aug. Siefken.

Gesucht. Auf gleich ein Lehrling für mein Colonial-, Eisen- und Manufactur-Waaren-Geschäft.
Betel. Bernhard Hemken.

Zu verkaufen.

Ein sehr fettes Kalb, 7 Wochen alt.
Potthuse. Fooker Janssen Fooker.

Alle Sorten feiner und gewöhnlicher, dabei dauerhafter Hosenträger, auch Strumpfbänder, Bettheber, Reise- sowie andere Herren- und Damen-Taschen billig bei
A d o l p h K ü h n.

Vom 15. bis 29. August d. J.

Haupt- und Schlussziehung der Hamburger Staats-Gewinn-Verloosung,
 in welcher die unbedingte und rasche Entscheidung von **9000 Gewinnen** als event.
200,000 Mrk. Grt. oder 80,000 Thlr. Pr. Grt.,
 100,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000,
 3 à 5000, 3 à 4000, 10 à 3000, 50 à 2000, 100 à 1000, 100 à 500, 100 à 200 u. s. w. erfolgt.
 Originalantheile $\frac{1}{4}$ à 8 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ à 17, $\frac{1}{1}$ à 34 Thlr. Grt.
 sind durch mich zu beziehen. Amtliche Ziehungslisten u. Gewinnelder sende prompt nach der Entscheidung.
 Bei rechtzeitiger Bestellung erlasse ich Originalantheile $\frac{1}{4}$ à 5, $\frac{1}{2}$ à 10, $\frac{1}{1}$ à 20 Thlr. Grt.
 mit der Bedingung der Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn.
 Papiergeld nehme zum vollen Werth in Zahlung.
Franz Herm. Abbes, Bremen.

Tilz & Seidenhüte

in den neuesten diesjährigen Façons von 1 Thlr. an.
 Grösste Auswahl. **Monatshüte** von 20 Gs. an. — Reparaturen billig. Billigste Preise.

Sever, Schlachtstraße.

D. Solckers.

Während des Schützenfestes wird die berühmte Tyroler Säger-Gesellschaft Walef aus dem Zillerthale Gesang- und Zither-Vorträge in meiner Restaurationsbude geben. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Beushausen.

Tafel- und Fensterschwämme in verschiedenen Größen empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

Unterzeichneter wünscht die vom Herrn G. M. Davids zu Sillenstede benutzte Landhäuslingsstelle, bestehend aus Behausung, großem Garten und 2 $\frac{1}{2}$ Matten Landes, im Ganzen oder getrennt zu verkaufen. Bemerkte wird, daß der Antritt nächsten Mai geschehen und die Hälfte des Kaufpreises darin stehen bleiben kann. Käufer ladet ein
 Pakens. **H. Popken.**

Waschblau, beste Sorte, in Gläsern à 2 Gs., empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

Ein Unterofficier der Oldenb. Infanterie wünscht sich von einem demnächst einzutretenden Militairpflichtigen kaufen zu lassen. Näheres zu erfahren durch
 Barel. **M. F. Funk, Kfm.**

Eine große Auswahl vorzüglicher
Waschleder- und Glacee-Handschuhe
 in allen Farben und Größen bei billigster Preisstellung wieder vorrätzig bei
Adolph Kühn.

Anilin in kleinen Gläsern, beste Sorte, in allen Farben empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

Neue Smyrn. Feigen, Pflaumen in allen Sorten, neue Zante Corinthen und Muscat. Rosinen, Genues. Succade und Teneriff-Mandeln empfiehlt
H. D. C. e. n.

Meine Restauration empfehle angelegentlich. Fortwährend Erlanger Bier. Bemerkte wird, daß ich mit Stallung und Weide für Pferde hinreichend dienen kann.
 Heppens, Stadtgebiet.
Gustav Janssen.

Unterzeichnete wünscht sich mit Nähen und Stricken zu billigen Preisen zu beschäftigen und bittet um vielen Zuspruch.
Mens Popken Wittve

Ich kann einen gut empfohlenen Stellvertreter nachweisen.
 Forumerstel, 1866 Juli 17.
D. Siebels, Landbriestrag.

Unter meiner Nachweisung ein ausgedienter selbstthätiger zuverlässiger Hautboist, welcher als Stellvertreter einzutreten wünscht.
 Sever. **Ferd. Westerhausen.**

Einen zweispännigen guten Ackerwagen und ein dito Staats-Pferdegeschirr hat billig zu verkaufen.
 Neu-Heppens. **L. Cimen.**

Ich habe 6 bis 8 Fuder gut gewonnenes Heu zu verkaufen.
 Sever. **C. Korthauer.**

Von heute an kostet das Fuder Sand auf der Heinemeierschen Dreesche 5 Groschen Cour. Bei Abnahme von 50 bis 100 Fuder werden nur 4 Gs. à Fuder berechnet.

Herr Proprietair Johann Janssen hieselbst ist mit dem Verkaufe des Sandes beauftragt.
 Sever, 1866 Juli 18.

Ein geübter Maler-Geselle findet dauernde Beschäftigung beim Maler **Trochon** in Sever.

